

„Fit im Job – Gesundheitsförderung im Unternehmen“

Mo, 14.05.2012

Karl Mayer

Mitglied der Geschäftsleitung,
Personalleiter

Teresa Bersch

Assistentin

Michael Graus

gfi Augsburg



- Gründung im Jahre **1896** als klassische Zimmerei
- Stammsitz in Erkheim im Allgäu
- 100 % Familienbesitz
- ca. 280 Mitarbeiter (Vollzeitkräfte)
 - davon 17% Frauen und
 - 14% Auszubildende
- ca. 180 verkaufte Häuser pro Jahr
- Liefergebiete:
Deutschland, Schweiz, Österreich, Beneluxländer, Norditalien, Großbritannien



Alles erwirtschaftete Geld wird in das Unternehmen investiert.



Es gibt keine Yachten oder Ferienhäuser auf Mallorca



Objekt- und Gewerbebau

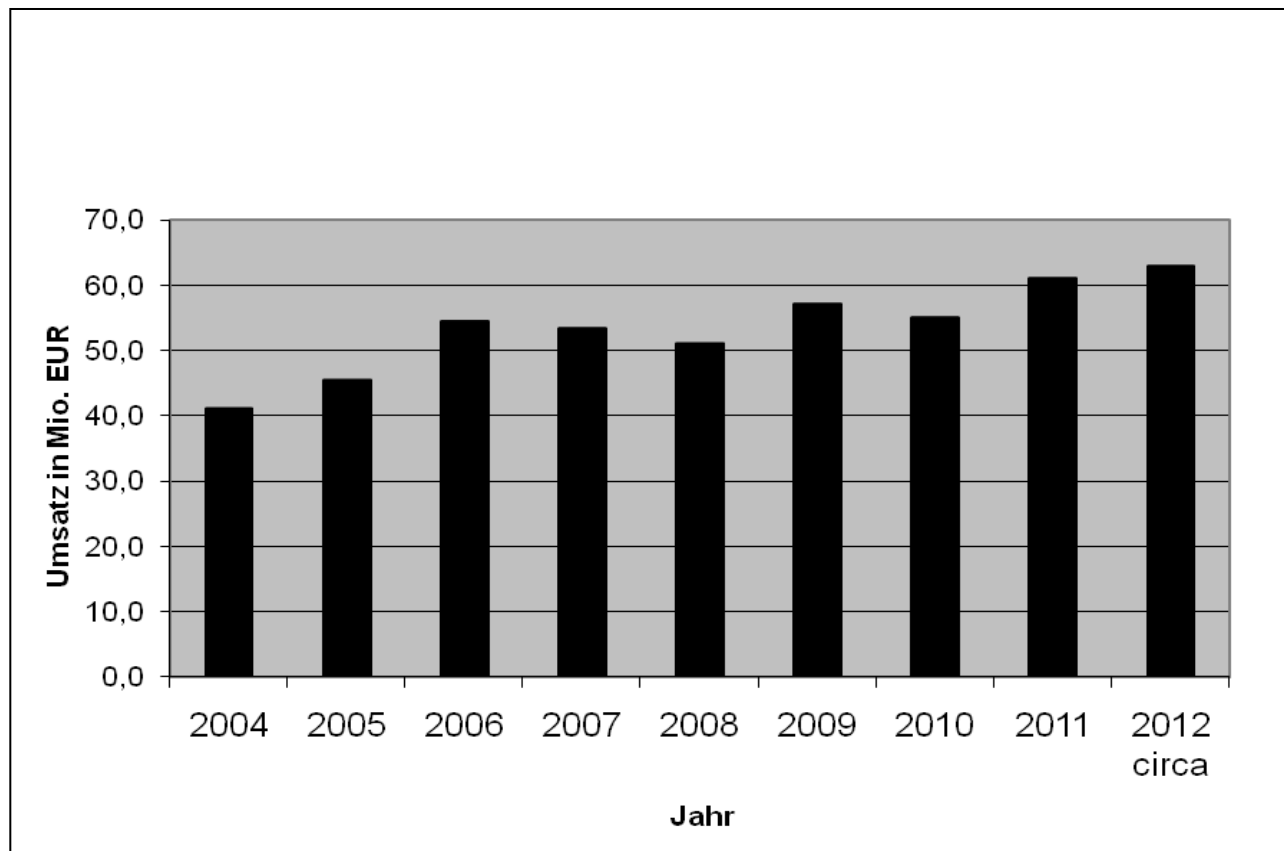


Ein- und Mehrfamilienhäuser



Ein- und Mehrfamilienhäuser

In unser Gesamtkonzept haben wir viel investiert und
der Erfolg gibt uns Recht!





Familienfreundlichstes
Mittelstandsunternehmen 2008



Dagmar Fritz Kramer –
Unternehmerin des Jahres 2008



Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2009



Bayr. Mittelstandspreis 2011

Wir bedanken uns anhand
sozialer Projekte!



**Musikpavillon Blindenheim,
Pfaffenhausen**

**Sommerkegelbahn,
Regens Wagner Lautrach**

**Hasenstall,
Kinderhospiz Bad Grönenbach**

Arche Slowenien



„Fit im Job“ –
was gehört alles dazu?



Laut Statistik arbeitete ein deutscher Arbeitnehmer im Jahr 2011
1.330 Arbeitsstunden.

Unser Ziel ist es, allen Mitarbeiter/innen
ein **Arbeitsumfeld** zu schaffen, in dem sie sich
wohl und gesund fühlen!



2 Fachkräfte für Arbeitssicherheit

3 Sicherheitsbeauftragte

1 Brandschutzbeauftragter

über 20 Ersthelfer

Betriebsarzt der Bau-Berufsgenossenschaft

2 Defibrillatoren



prinzipiell:

- ergonomische Arbeitsplätze
- helle / lichtdurchflutete Arbeitsplätze
- alle 3 Jahre Vorsorgeuntersuchungen über die Bau BG
- Einrichtungen für Mitarbeiter mit Behinderung (Rollstuhlfahrer / taubstumme Mitarbeiter in der Produktion und Montage)



Büro:

- strahlungsarme Bildschirme
- höhenverstellbare Schreibtische / Stehpulte

Montage:

- Helme auf Baustellen
- An- und Rückfahrten zur Baustelle gelten als Arbeitszeit
- Zimmerreservierung mit Vollverpflegung
- Wetterprogramm



Produktion:

- Holzboden an allen Arbeitsstationen
- viele Hebegeräte
- ergonomische Stehhilfe am Bedienpult für Mitarbeiter mit Fußproblemen
- strenge Prüfung aller verwendeter Materialien auf Umweltverträglichkeit durch unsere Baubiologen
- angepasster Gehörschutz:
Kosten ca. 100 € netto/Person



Produktion:

- Hautschutz:
 - Hautschutzcreme (vor der Arbeit)
 - geeignetes Reinigungsmittel sowie Pflegecreme (nach der Arbeit)
- regelmäßige Messungen der Staubbelastung im Werk
- regelmäßige Lärmmessungen
- regelmäßige Überprüfung von Arbeitsmitteln (Maschinen, Hallenkräne, Hallentore, Kompressoren, ...)



Sicherheitsschulungen



- Ausbildung für Staplerfahrer und Kranbediener (Hallenkran)
- Ladungssicherung
- Richtiges Arbeiten mit Säge- und Hobelmaschinen, sowie Motorsägen
- Sicherheitstechnik
→ Bau BG
- Einsatz von Anseilschutz auf Baustellen
- Verantwortung der Bauleiter auf den Baustellen



weitere Schulungsmaßnahmen,
Besprechungen, Informationsfluss



- Coaching für Führungskräfte
(Mitarbeiter-Führung)
- Schulungen innerhalb der
Bereiche/Teams
- monatliche Vorarbeitersitzungen /
Gruppenleiterrunden Produktion
- Jahreszielgespräche 2011 / 2012:
Ordnung und Strukturen in allen Bereichen
= Leitlinie für alle Mitarbeiter



Bereichsleiterrunden und Inforunden für Abteilungen

1. Aktuelles

2. Erfolge / Misserfolge

3. Laufende Projekte (Projektstand)

4. Neues zu den Mitarbeitern

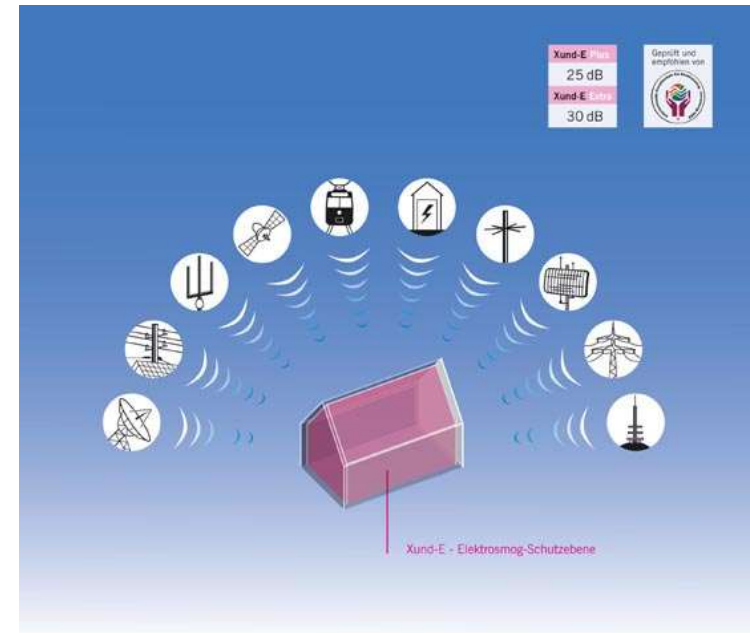
5. Wo benötige ich Hilfe – wer kann mir etwas schenken? (keine Diskussion)

Inhaus-Schulungen:

- Elektro-Smog / Ökologie /
Bestandteile eines Baufritz-Hauses
(für alle Beschäftigte)
- Zeitmanagementseminar /
effektive Arbeitsplatzorganisation
- erfolgreiche Gesprächstechniken
- Englisch-Kurse

➔ kontinuierliche Personalentwicklung

sowie Unterstützung bei individuellen Schulungen
und Weiterbildungswünschen der Mitarbeiter



Einarbeitungspläne für neue Mitarbeiter/innen

Nur so, wie neue Kollegen angenommen und eingearbeitet werden, können sie unsere Philosophie verinnerlichen und nach außen weitergeben.

| Checkliste für unseren neuen Mitarbeiter | | |
|--|---------------------------------|------------------------|
| Beschreibung | Verantwortlich | Termin bitte eintragen |
| 1) Vorstellung bei allen Mitarbeitern | Karl Mayer, DW 110 | |
| 2) QM – Handbuch im Intranet zeigen | Stephan <u>Unsin</u> , DW 401 | |
| 3) Einweisung EDV | Siggi <u>Streitel</u> , DW 604 | |
| 4) Einweisung Telefonanlage | Thomas Holzmann, DW 118 | |
| 5) Einweisung Umweltmanagement | Charlie Müller, DW 600 | |
| 6) Einweisung Fertigungsplanung | Jochen Wiedemann, DW 634 | |
| 7) Schulung <u>Infor</u> | Wolfgang <u>Belker</u> , DW 632 | |

Die Ausbildung bei BAUFRITZ



30 Auszubildende

12 % Anteil der Gesamtbelegschaft

- Zimmerer/-in
- Spengler/-in
- Bauzeichner/-in
- Industriekaufrau/-mann
- Erzieher/-in



- monatliche Azubi-Besprechungen
- jährliche Azubi-Workshops
- 1. Arbeitstag = Einführungstag
- Elternnachmittag



- aktiver Nachhilfeunterricht
(ehemaliger Berufsschullehrer im Ruhestand)
- individuelle Unterstützung bei der
Prüfungsvorbereitung
- nach bestandener Abschlussprüfung:
Feier für unsere Azubis und ihre Eltern





Die Junge Generation

Aufgaben der Auszubildenden

- direkter Kontakt zu den Bauherren
- Erstellen von Kalkulationen, Angeboten, Rechnungen, bilanzielle Vorgänge
- Zeichnen von Plänen
- Produktion und Montage



Weitere Sozialleistungen und Nachhaltigkeit bei BAUFRITZ



Verbesserungs- und Vorschlagswesen

Unsere Mitarbeiter haben
die besten Ideen!



BAUFRITZ IDEENSCHMIEDE

Name/n des/der Einreichenden, bzw.
des Teams:

Datum: _____

Abteilung:

Kurzbeschreibung:

Zeichnung/Skizze:

- Arbeitsverbot an Sonn- und Feiertagen
- betriebliche Mittagsverpflegung
- Grander-Wasser (belebtes Wasser)
- Unterstützung der Mitarbeiter bei...
...Krankenbetreuung von Familienangehörigen (Arbeitszeitmodelle),
...Todesfällen in der Familie,
...Schicksalsschlägen (z. B. Brand)
- Elternzeit für Väter



Kindertagespflegestätte „Mullewapp“



Wir betreuen seit 2006 Kleinkinder
im Alter von 0 – 3 Jahren
(Kunden- und Mitarbeiterkinder)

Vorteile für unsere Mitarbeiter:

- pädagogische Betreuung der Kinder
- keine „starren“ Öffnungszeiten
- keine Angst vor Verlust der Arbeitsstelle,
falls das Kind krank wird oder früher
abgeholt werden muss



Vorteile für Baufritz:

- positive Stimmung und Atmosphäre in unserer HausSchneiderei
- Mitarbeiter müssen keinen Urlaub nehmen
(z. B. Ferienbetreuung am Buß- und Bettag)
- Kunden und Interessenten können sich ganzheitlich auf ihren Termin konzentrieren
→ sie werden nicht abgelenkt



Gesundheitsmanagement



Gesundheitsfördernde Seminare

- Rückenschulung
- Nichtraucher-Seminar
- Vortrag Gebärmutterhalskrebs- und Brustkrebsvorsorge
- Selbstbehauptungskurs
- Vortrag über „Work-Life-Balance“
- Hygieneschulung
(Umgang mit Lebensmitteln)
- jährliche Erste-Hilfe-Kurse /
Defibrillator-Schulung



Sportangebote:

- Nordic-Walking (Sponsoringprojekt in Sontheim)
- Lauf-Gruppen
- „Mit dem Rad zur Arbeit“



In der Realität oft schwer umsetzbar → gewisse Stagnation.

Einige Angebote wurden nicht mehr angenommen (z. B. Rückenschulung)

- Überflutung der Angebote
- Hemmungen (vor Kollegen)
- Zeitüberschneidungen mit privaten Hobbies, Familie...
- Freizeit, keine Arbeitszeit
- vieles wird als selbstverständlich gesehen, Anreiz geht verloren

Deshalb haben wir 2010/2011 überwiegend **Vorträge** an einzelnen Abenden angeboten!

Individuelle Fälle

Herr Graus, gfi Augsburg





- Modekrankheit „Burnout“ ?
- Stressbewältigung
- Sucht (Alkohol, Spielsucht)
- Abgrenzung und Aufgaben
- Teamkonstellationen
- Eingliederung und Praktikas für „Spätzünder“, behinderte Menschen...
- Probleme mit Vorgesetzten
- Private Problemlagen

Netzwerke



Nur in Zusammenarbeit mit diversen Einrichtungen, können Mitarbeiter individuell unterstützt und gefördert werden:



- Berufsgenossenschaft
- Krankenkassen
- Versorgungsamt
- Integrationsamt
- Rentenversicherung
- Arbeitsagenturen
- Psychosoziale Beratungsstellen

Zitat von Dagmar Fritz-Kramer:
(Firmenchefin Baufritz)

„Unsere Philosophie Gut zu
Mensch und Natur gilt
nicht nur für unsere Kunden.

Ich sehe mich auch als
Dienstleister für unsere
Mitarbeiter, denn...“



... unsere Mitarbeiter/innen sind
unser höchstes Gut!

